

BAYERN BASKET

AUSGABE 10 / #92
JAHRGANG 34 / 2019
EINZELPREIS: 3,50 EUR

DEBATTE UM DAS BAT

Oberbayern will aus der
Sichtung aussteigen Seite 4

REKORDSIEG IN NÖRDLINGEN

Damenländerspiel vor 1000
Zuschauern Seite 8

DER TANZ GEHT WEITER

Bayerische Clubs bleiben
beim Cheerleading
Seite 16



PEAK TEAMWEAR AKTION

Trikotsets Herren & Damen

inkl. Bedruckung (Teamname / Brustnummer / Rückennummer)

- Größen: 3XS - 3XL
- Weitere Farben verfügbar
- Lieferzeit 5 Werktage ab Bestellung und Zahlungseingang

+ GRATIS Trikottasche

480,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter kurzarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

240,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter langarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

280,00 €

inkl. MwSt. und Versand



Offizieller Ausrüster des
BAYERISCHEN BASKETBALL VERBANDES e.V.

Bestellungen & Anfragen: info@basketballbase.de | basketballbase.de | Gartenstraße 27 | 53343 Wachtberg
Tel. 02225 / 83 90 688 oder 0177 / 6701605

www.instagram.com/basketballbase.de | www.facebook.com/basketballbase.de



LIEBE LESER

nicht nur das Präsidium hat ein neues Gesicht bekommen, auch in der BBV-Geschäftsstelle hat sich einiges verändert.

Zwar ist der Kopf der „hauptamtlichen Service- und Verwaltungs-Truppe“ immer noch derselbe – zwar mit neuer Frisur, aber zum 01.11.2019 seit 20 Jahren im BBV „stets zu Diensten“ – aber auf allen anderen Positionen konnten wir neue Mitstreiter finden. Mehr darüber in diesem Heft.

Doch die Anforderungen an uns in der Verwaltung werden immer größer und zeit- aufwendiger, so dass ich die Hoffnung hege, im neuen Jahr noch eine weitere(n) Mitarbeiter(in) zu bekommen.

Der Reiz unserer wunderschönen Sportart ist nicht nur das schnelle, athletische, anspruchsvolle und kreative Spiel, sondern

auch das Team-Play, ohne das kaum ein Team wirklich erfolgreich sein kann.

Daher möchte ich mich (auch im Namen meines Teams und des gesamten BBV-Präsidiums) in der Vorweihnachtszeit an dieser Stelle bei Ihnen/Euch für das meist reibungslose und meist verständnisvolle Team-Play im letzten Jahr bedanken und hoffe natürlich – verbunden mit den allerbesten Wünschen für ein geruhames und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr! – auch im nächsten Jahr auf ein erfolgreiches und respektvolles Miteinander!

Mit den besten Wünschen für 2020!

A. Knüll



ALEXANDRA KNÜLL
GESCHÄFTSFÜHRERIN

INHALT: 4 Diskussion um das BAT | 7 Nationalkader Nachwuchs | 8 Länderspiel in Nördlingen
10 RLSO | 12 Im Job vom Ehrenamt profitieren | 14 Trainingstipps | 16 Cheerleader tanzen weiter
24 Medienmacher: Sven Ammon | 26 Neue Gesichter in der BBV-Verwaltung

Impressum

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber, Tel. 08165 / 80 311 74, redaktion@bayern-basket.de. Satz: Jochen Aumann, Tel. 090 81 / 2 44 00, produktion@bayern-basket.de. Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen, Tel. 09081/2964-0. BAYERN-BASKET erscheint zehnmal pro Jahr

in Vertriebsgemeinschaft mit 'BiG - Basketball in Deutschland'. Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Internet: www.bbv-online.de. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017. Diese Ausgabe erscheint als Beilage der BiG-Ausgabe #89.

BRAUCHT'S DAS BAT NOCH?

Der Bezirk Oberbayern zieht sich zunächst mit den Mädchen aus dem eingeführten Fördersystem zurück, der BBV beklagt den Schritt

Bei der weiblichen Nachwuchsförderung will der Bezirk Oberbayern die Bezirksauswahlmannschaft und ihre Sichtungen abschaffen und durch flächendeckende „Girlsdays“ ersetzen. Die Neuerung startet unverzüglich, 2020 soll zum letzten Mal eine Mannschaft zum Bezirksauswahlturnier (BAT) geschickt werden. Der BBV hat die Einführung der „Girlsdays“ als Breitensportförderung ausdrücklich begrüßt, die Abkehr vom Auswahlturnier aber als „fatal“ kritisiert.

Die Position Oberbayerns

Die vom Bezirksvorsitzenden Dr. Rainer König und Bezirksjugendreferenten Peter Oedinger gezeichnete

Ankündigung der neuen Situation lautet im Wortlaut:

„Der Bezirk Oberbayern stellt die Förderung im weiblichen Jugendbereich komplett um. Die bisherigen Sichtungmaßnahmen für die Auswahlen werden schon in der laufenden Saison eingestellt und von einer breiten Jugendförderung abgelöst.“

Der Bezirk hatte schon in der Vergangenheit die Talentsichtungen über das BAT unter dem Aspekt des Kosten-Nutzen-Verhältnisses in Frage gestellt und eine zusätzliche Förderung von Spitzenspielerinnen – die in den jeweiligen Vereinen ohnehin besser gefördert werden können – abgelehnt.

Das oberbayerische Förderkonzept wurde von Peter Oedinger und

Dr. Rainer König dem BBV-Präsidenten Bastian Wernthaler und Landestrainer Imre Szittyta vorgestellt. Der Ansatz fand unter dem Aspekt der Breitensportförderung Zustimmung – hinsichtlich der Förderung des Leistungssports sind allerdings noch einige Fragen offen.

Bei einem weiteren Gespräch sollen deshalb Möglichkeiten, aber auch Inhalte und Ziele hinsichtlich der Leistungssportförderung und Neuausrichtung des BAT ausgelotet werden. Um die bereits angelaufenen Planungen für das kommende BAT nicht zu gefährden, wurde seitens des Bezirks Oberbayern für 2020 nochmals die Entsendung einer Mannschaft zugesagt.

Mit den „Girlsdays“ – die erste Maßnahme ist bereits terminiert – will

Eindrücke vom letzten BAT der Mädchen 2019 in Wasserburg/Günzburg. Archivfotos: Peter Ödinger

breitere Basis gestellt, sondern auch Vereinstrainer weiterentwickelt werden. Die anfänglichen Honorare für die Trainer übernimmt der Bezirk Oberbayern – aktuell stehen in der Anfangsphase Mittel für die Realisierung von zehn „Girlsdays“ zur Verfügung.

Den Landestrainern, die zu jedem „Girlsday“ eingeladen sind und dort auch das Anforderungsprofil für den Bereich Leistungssport darstellen/vermitteln können, bietet sich über die Bayernliga und WNBL hinaus die Chance, eine wesentlich breitere Palette talentierter Spielerinnen zu erkennen und gegebenenfalls für weitergehende Fördermaßnahmen einzuladen.“

Die Position des BBV

Der BBV hat darauf mit einem Statement von Präsident Bastian Wernthaler und Jugend- und Leistungssportreferent Wolfgang Heyder reagiert: „Es ist sehr erfreulich, dass man sich in Oberbayern inten-

BAT: WIE SOLL'S WEITERGEHEN?

Diskutieren Sie in **BAYERN-BASKET** mit!

Ist das jährliche Bezirksauswahlturnier (BAT) noch zeitgemäß? Braucht es zu den Fördermaßnahmen in Spitzenvereinen, beim BBV und dann beim DBB auch noch Auswahltraining in den Bezirken? Der Bezirk Oberbayern als mit Abstand größtes Talentreservoir des jährlichen BAT-Bewerbes hat jetzt für die Mädchen das jahrelang praktizierte System aufgekündigt; für die Buben soll ein identischer Schritt später folgen.

Wie sehen andere Bezirke das, wie beurteilen Jugendtrainer, Eltern oder Vereine die Situation? Diskutieren Sie mit – im Sinne einer optimalen, zukunftsfähigen Lösung! Gedanken, Anregungen und Beiträge einfach an bat@bayern-basket.de senden. Wir freuen uns auf Ihre Impulse! **BB**

sive Gedanken über den weiblichen Nachwuchsbereich macht.

DER WEG VON DEN BEZIRKSSICHTUNGEN IN DIE NATIONALMANNSCHAFT

Beim Bezirksauswahlturnier (BAT) treten Auswahlmannschaften der Bezirke gegeneinander an. Die Auswahlteams werden in den Bezirken gesichtet und dann in Lehrgängen auf das BAT vorbereitet (finanziert von den Bezirken).

Bei den Mädchen hat bis 2018 der Bezirk Oberbayern jeweils zwei Teams gestellt, der Bezirk Oberpfalz keines. Seit 2018 stellte auch die Oberpfalz ein Mädchenteam. Gesichtet beim BAT werden also jährlich rund 70 Spielerinnen.

Beim BAT werden 24 Mädchen ausgewählt, die dann Lehrgangmaßnahmen in der Bayernauswahl bestreiten, darunter auch das bundesweite Sichtungsturnier „Perspektive für Talente“ (finanziert vom BBV).

Beim Bundesjugendlager in Heidelberg wählen die Bundestrainer aus allen Landesvertretungen Kandidatinnen für die Nationalkader aus. Neben gelegentlichen Turnierteilnahmen der U15 ist die U16 die erste Jugendnationalmannschaft, die internationale Wettkämpfe bestreitet.

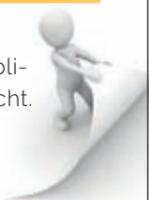
Der Jahrgang 2000 spielte beim BAT 2014 in Vilsbiburg. Beim Bundesjugendlager 2015 wurden sieben bayerische Mädchen für den DBB gesichtet. An der EM der U16 nahmen dann fünf teil.

Jahrgang 2001: BAT 2015 in Schwabach, sieben Nominierungen beim Bundesjugendlager, fünf EM-Spielerinnen U16.
Jahrgang 2002: BAT 2016 in Bamberg, drei Nominierungen beim Bundesjugendlager, zwei EM-Spielerinnen U16.
Jahrgang 2003: BAT 2017 in Nördlingen, fünf Nominierungen beim

Bundesjugendlager, drei EM-Spielerinnen U16.

Jahrgang 2004: BAT 2018 in Schwa-

bach, drei Nominierungen beim Bundesjugendlager, EM-Kader ist noch nicht nominiert. (Alle Angaben stammen vom BBV). **BB**



Die geplanten ‚Girlsdays‘ sind sehr geeignet, um Breite zu schaffen und Basketball in der Fläche zu stärken. Dieses Ziel verfolgt der BBV intensiv, wie Minioffensive, Grundschulliga etcetera zeigen. Über eigene Aktionen der Bezirke freuen wir uns unheimlich. Die ‚Girlsdays‘ werden von den Landestrainern besucht und insgesamt vom BBV mit allen erdenklichen Mitteln gefördert werden.

Bei aller Zustimmung zur Breitensportmaßnahme ‚Girlsdays‘ ist allerdings deutlich zu kritisieren, dass es in Oberbayern überhaupt keinen Leistungssportansatz mehr geben soll. Es kann mit Sicherheit diskutiert werden, ob Mittel vom Leistungs- in den Breitensport verlagert werden. Natürlich kann man auch über Veränderungen der Förderung des BBV, insbesondere des BAT-Modus diskutieren. Es darf aber nicht sein, dass der Bezirk

Oberbayern sich komplett aus der Leistungsförderung zurückzieht und diesen Bereich einigen wenigen engagierten Vereinen überlassen will. Der Bezirk signalisiert damit den Mädchen, dass es keinen Sinn macht, leistungsmäßig Basketball zu spielen. Gerade am flachen Land verstellt der Bezirk Oberbayern den Mädchen jeglichen Einstieg in den Leistungsbasketball. Unser schöner Sport

braucht, da sind wir uns alle einig, mehr Breite. Ohne eine Spitze, ohne Vorbilder, ohne attraktive Liga und erfolgreiche Nationalmannschaft, wird sich aber unsere Sportart nicht entwickeln. Es ist in gesellschaftlicher und sportlicher Hinsicht fatal, wenn sich der größte Bezirk Bayerns

dem weiblichen Leistungssport verschließt. Wir sind überzeugt, dass Breite und Leistung nebeneinander gefördert werden müssen. Bezirke und BBV sollen und müssen hier im offenen Gespräch gemeinsam wirken!"

STARTBEREIT FÜR DIE EM

Für die Nominierungslehrgänge zu den EM-Kadern 2020 wurden folgende Nachwuchsspieler aus bayerischen Vereinen berufen:

U16w: Paula Haw (TG Würzburg/Main Sharks), Nina Horvath (Young Gunners Oberwarth/SB DJK Rosenheim), Lucy Michel (TSV Nördlingen).

U18w: Praise Egharevba (TSV München Ost/Jahn München), Talena Fackler (Jahn München), Nina Kühhorn (SC Kemmern/DJK Don Bosco Bamberg), Sarah Lange (Jahn München), Lina Vogt (TG Würzburg/Main Sharks), Paula Wenemoser (TG Würzburg/Main Sharks).

U16m: Alec Anigbata (Bayern München), David Gerhard (Heuchelhof Würzburg/s.Oliver Würzburg), Sebastian Hartmann

(Bayern München), Janis Modl (MTSV Schwabing/IBAM), Elijah Ndi (Heuchelhof Würzburg/s.Oliver Würzburg), Christian Skladanowski (Bayern München), Leo Trummer (Nürnberg Falcons/Tornados Franken), Luis Wulff (Bayern München), auf Abruf: Tarik Idriz (Bayern München), Abraham Retz (Bayern München).

U18m: Elias Baggette (Brose Bamberg/Baunach Young Pikes), Christian Feneberg (medi Bayreuth/TenneT young heroes), Ralph Hounnou (MTSV Schwabing/MBA), Bent Leuchten (MTSV Schwabing/IBAM), Michael Rataj (Bayern München), Benjamin Schröder (Bayern München), Jannis Sonnefeld (BG Regnitztal/Brose Bamberg Youngsters), Adrien Worthy (Heuchelhof Würzburg/s.Oliver Academy). **BB**



Der KULTURBODEN in der MARKTSCHAUEN HALLSTADT

FIRMENFEIERN + JUBILÄEN

+ GEBURTSTAGE + KONZERTE +

HOCHZEITEN + MESSEN

+ FAMILIENFEIERN + KABARETT +

WEIHNACHTSFEIERN

Kontakt
Kulturboden in der Marktscheune
An der Marktscheune 1
96103 Hallstadt

Like auch unsere facebook Seite:
facebook.com/KulturbodenHallstadt

info@kulturboden-hallstadt.de
Tel: 0951/96842101
Fax: 0951/96842105

WIR BIETEN:

- + Audiopakete zur Beschallung
- + Beamer mit Leinwand
- + Bühne bis zur Größe 8m x 4m
- + Festliche Bestuhlung auf Wunsch mit Stuhlhusen, Stehtischhussen und weissen Tischdecken
- + Individuelle Bestuhlung
- + Grunddekoration
- + Flexible Saaleinteilung für Gesellschaften ab 30 Gästen
- + Foyer für Sektempfang geeignet
- + Tagungspauschalen für Firmen
- + Flexible Cateringangebote von „gut bürgerlich“ bis „premium“, gerne auch Ihr Wunschcaterer.
- + Preiswerte Getränkepreise, auf Wunsch auch als Pauschalen
- + All-Inclusive-Pakete
- + Wir planen mit Ihnen Ihre Wunschveranstaltung
- + Freundliches Servicepersonal
- + Parkplätze auch in der Tiefgarage



medi Christmas



WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN FANS, SPONSOREN UND PARTNERN EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST; BESINNLICHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2020.

MEDI-BAYREUTH.DE





Luisa Geiselsöder zeigte bei ihrem Debüt eine sehr ansprechende Leistung:

„DA HAT JEDE VOLL LUST“

Die heimischen Bayernauswahlspielerinnen über das 105:40 der deutschen Damen im Länderspiel in Nördlingen gegen Nordmazedonien

Vor rund 1000 Zuschauern in der Nördlinger Hermann-Keßler-Halle ist die Deutsche Damennationalmannschaft in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2021 gestartet. Gegen Nordmazedonien gab es kein klares 105:40. Debütantin im DBB-Team war die 19jährige Nördlingerin Luisa Geiselsöder, die gleich 10 Punkte beisteuerte.

Unter den Zuschauern waren auch die Nördlinger Bayernauswahlspiele-

rinnen Lena Graf (14) und Lucy Michel (15). Beide spielen in der U16 Bayernliga, die ältere Lucy Michel dazu in der zweiten Damenmannschaft in der Regionalliga. In der Rückrunde soll sie gelegentlich beim DBBL-Team mittrainieren. Dazu ist sie für einen Nationalmannschaftslehrgang der U16w nominiert.

Für beide war es das erste Länderspiel, das sie live gesehen haben.

Und, wie hat's Euch gefallen?

Lena: Es war echt ganz toll! Richtig toll, wie athletisch die alle waren.

Lucy: Die Spielweise von Deutschland war gut. Als Zuschauer wünscht man sich zwar eher ein

knappes Spiel, dass es spannend ist, aber es war schon gut.

Was hat Euch denn am meisten beeindruckt im Unterschied zu dem, was Ihr in der DBBL seht oder was Ihr selbst spielt?

Lena: Für ihr erstes Länderspiel war das wirklich, wirklich ganz toll!

DBBL schaut Ihr ja regelmäßig. Was ist denn der große Unterschied zwischen Bundesliga und Länderspiel?

Lucy: Egal, wer reingekommen ist, es war nie eine Pause im Spiel. Jede Aufstellung hat funktioniert. In der DBBL sieht man schon auch mal, dass grad schwächere Fünf auf dem Feld sind. Aber da waren durchgehend alle gut.

Lena: Da hat jede voll Lust gehabt. Da waren alle topfit, alle bereit. In einem Bundesligaspiel, da sind schon auch mal nicht alle so gut drauf. Und in der DBBL hat eine Mannschaft vielleicht so sieben gute Leute, aber da waren alle gut.

Was sagt Ihr zum Debüt von Luisa Geiselsöder aus Eurem Verein?

Lucy: Sie hat sehr stark gespielt! Zu Beginn war sie noch ein bisschen nervös. Trotzdem war sie in der Defence immer bereit. Sie hat schöne

Aktionen in der Offence gehabt.

Lucy: Da sind einfach nur Leute, die auch wollen. In der Defense etwa sind die richtig da. Auch die Trefferquote ist viel höher. Und es ist einfach ein schnelleres Spiel, wenn alle so top sind, dann kann man halt schneller spielen.

Lena: Ein Unterschied ist auch, dass da die Deutschen gut sind. In der DBBL kommen die besten Spielerinnen doch immer von außerhalb.

Ist die Nationalmannschaft ein Ziel für Euch?

Lucy: Ein Ziel ist das natürlich. Ich bin jetzt zum ersten Mal bei einem Nationalmannschafts-Lehrgang und da reinzukommen, das will ich auf jeden Fall schaffen.

Lena: Auf jeden Fall! Ich fände es ganz toll, Deutschland vertreten zu können. Hier in Nördlingen hat man gute Möglichkeiten, Karriere zu machen, das ist wirklich ein guter Stützpunkt, wo man viel erreichen kann.

Klaus Bachhuber

Die Bayernauswahlspielerinnen Lucy Michel (links) und Lena Graf mit Satou Sabalou und Marie Gülich.

ZU UNSEREM

TITELFOTO

Svenja Brunckhorst vom TSV Wasserburg war beim Länderspiel in Nördlingen wieder Spielführerin des deutschen Teams.

Foto: Jochen Aumann

NACH SEINER PFEIFE TANZTEN KLEBER & ZIPSER

Philipp Spörlein pfeift bereits seit einem Jahrzehnt überbezirklich

Philipp Spörlein, in Strullendorf vor den Toren Bambergs zuhause, gehört seit sechs Jahren dem RLSO-Kader an. Er begann mit 16 Jahren als Schiedsrichter, fand immer größeren Gefallen und pfeift seit 2009 überbezirklich. Er ist auch als SR-Ausbilder im BBV tätig.

Wie kommt man als Jugendlicher zum Schiedsrichter? Spielt man da nicht lieber selbst?

„Das war bei mir genauso wie bei vielen anderen Jugendlichen. Mein damaliger Trainer hat mich überredet zum Lehrgang zu gehen, damit der Verein die SR-Auflage erfüllen kann. Ich habe dann auch noch eine Zeit lang gespielt, bevor ich als Schiedsrichter in die Bayernliga aufgestiegen bin.“

Was macht den Reiz aus, quer durch Bayern zu reisen und nahezu jedes Wochenende in Hallen zu verbringen?

„Wir Schiedsrichter leben und lieben den Basketball ja genauso wie die Spieler. Ab einem gewissen Niveau sind weite Fahrten in jeder Sportart nötig. Ein Spiel zu leiten, bedeutet zwei Stunden volle Konzentration, körperliche Anstrengung und viel Kommunikation. So den Alltag hinter sich zu lassen, kann durchaus reizvoll sein.“

In vielen Bereichen hört man immer häufiger von zunehmender Respektlosigkeit. Trifft dies auch die Schiedsrichter?

„Aus meiner Sicht ist der Umgang mit Spielbeteiligten meist respektvoll. Emotionen gehören dabei natürlich auch zum Spiel und faire Emotionen lassen wir auch zu – die braucht unser Sport! Zuschauer nimmt man oft gar

nicht so richtig wahr, da man ja auf das Spiel fokussiert ist. Zu einem guten Schiedsrichter gehört auch, dass er mal weghören kann. Man darf Beschimpfungen nicht persönlich nehmen.“

Beobachtet man – wenn man live ein BBL-Spiel genießt – eher die Schiedsrichter oder doch die Akteure?

„Der Blick auf ein Spiel ist schon ein anderer. Man schaut, wie die Schiedsrichter mit Gestik und Mimik untereinander kommunizieren und natürlich auch, wie sie mit den Spielbeteiligten umgehen und man überlegt, wie man selbst in ähnlichen Situationen handeln würde. Das alles passiert aber eher nebenbei und man verfolgt die Spieler genauso aufmerksam, freut sich über gelungene Aktionen und fiebert mit einem Team mit.“

Gibt es noch ein großes SR-Ziel? Gar einen SR-„Traum“?

„Auch wir Schiedsrichter sind Sportler, wollen gute Leistungen abliefern und uns stetig verbessern. Nur können wir keine Spiele oder Meisterschaften gewinnen. Dennoch ist für uns der Aufstieg in die nächsthöhere Liga immer ein Anreiz. Spannend

wäre es auch, Dreimann-Technik zu pfeifen, die das ganze Spielgeschehen besser abdeckt. Aber auch in der Regionalliga wird Basketball auf gutem Niveau gespielt und die Mannschaften – und auch die Schiedsrichter – professionalisieren sich immer mehr. Beispielsweise bereiten wir in der 1. Regionalliga jedes Spiel per Video nach, schneiden Szenen und diskutieren sie im Anschluss mit dem Kollegen und der SRK.“

Zum Abschluss: Ihre schwierigste Situation als SR? Und Ihr lustigstes Erlebnis?

„Schwierige Situationen gibt es immer wieder. Besonders bei sog. „Fighting-Situationen“ ist es ohne Video immer anspruchsvoll, den Überblick zu bewahren und alles richtig zu beurteilen. Lustig? In einem Regio-Spiel bin ich ausgerutscht und auf dem Hosenboden über das Parkett geglitten. Das war für die Zuschauer sicherlich lustig – für mich eher weniger. Tolle Erinnerungen sind hingegen Spiele, in denen spätere Stars mitgespielt haben. Maxi Kleber und Paul Zipser habe ich beispielsweise zu ihrer RLSO-Zeit gepfeiffen.“

Text/Foto:
Bertram Wagner



WER SPIELT, MUSS AUCH PFEIFEN

Oberbayern setzt in über 1200 Partien unterklassiger Ligen Schiedsrichter in Vereinseinteilung nach Verursacherprinzip an und will damit auch die Akzeptanz der Referees steigern

Spielen will immer jeder. Die Übernahme von Aufgaben für die personelle Infrastruktur, dass so ein Spiel auch zustande kommt, ist dann freilich nicht mehr so begehrt: Funktionär, Spielleiter, Kampfgericht – und vor allem Schiedsrichter. Der Bezirk Oberbayern hat jetzt Spielen und Pfeifen gekoppelt: die Schiedsrichter werden in unteren Klassen nach Verursacherprinzip eingeteilt. Wer spielt, muss auch pfeifen.

So viele Schiedsrichtereinsätze ein Verein durch seine Spiele verursacht, so viele Einsätze bekommt er auch zugeteilt. Der eingeteilte Verein muss dabei nicht zwangsläufig Schiedsrichter aus seinem Verein stellen, er kann auch andere Referees organisieren – aber die Aufgabe der Besetzung und damit der Organisation eines Unparteiischen liegt beim eingeteilten Verein.

Das System wurde im Kreis Oberbayern-Mitte schon vor über 25 Jahren eingeführt. Mit der Ansetzung über TeamSL verschwand es dann aus dem Fokus. Jetzt hat es der Bezirk über ein selbst gestaltetes Zusatzmodul

wiederbelebt. In allen Bezirks- und Bezirksoberligen der Jugend ohne weiterführende Meisterschaften wurden erstmals in dieser Saison Vereinsansetzungen vorgenommen. Dazu besetzen noch einige Kreise diverse Ligen nach diesem System, in Summe fast 1200 Partien.

Ein Verein, der 2019/20 in der Bezirksliga U18 zwölf Spiele bestreitet, wird dann auch für zwölf Schiedsrichtereinsätze eingeteilt. Hat von den Kids keiner eine Lizenz, muss die Abteilung anderen Schiedsrichtern nachtelefonieren und versuchen, die zwölf Einsätze irgendwie zu besetzen. Eine Rückgabe der Einsätze an den Bezirk, der dann namentlich einteilt, kostet 40 Euro vor der Saison und 50 Euro im laufenden Betrieb.

Neben der effektiven Organisation des Spielbetriebs erhofft sich der Bezirksvorstand auch „erzieherische“ Wirkungen dahingehend, „mehr Schiedsrichter auszubilden, den Umgang mit Referees zu verbessern und den Stellenwert der Schiedsrichter anzuerkennen“, wie es

zur Einführung der Neuerung auf der Bezirkshomepage heißt.

Das „Rundum-sorglos-Paket“, sich mit der jährlichen Überweisung der Schiedsrichterauflage aus der Verpflichtung für einen geordneten Spielbetrieb freizukaufen, ist mit der Vereinsansetzung jedenfalls abgeschafft. Wer keine Schiedsrichter ausbilden lässt und im Verein unterhält, muss sich jetzt darum kümmern, Fremde zu akquirieren. Und wer sich mit Schiedsrichtern permanent anlegt, wird sich nicht eben leicht damit tun, diese für die eigenen Anliegen zu gewinnen. „Spätestens jetzt sollte es im Interesse jedes Vereines liegen, ein gutes Verhältnis zu möglichst vielen Schiedsrichtern zu pflegen, im eigenen Verein einige Schiedsrichter und einen Schiedsrichterwart zu haben“, empfiehlt der Bezirk.

An den ersten Wochenenden der neuen Saison ist die Neuregelung nach Auskunft aus dem Bezirksvorstand sehr geräuschlos angelaufen. Spielausfälle wegen fehlender Schiedsrichter seien absolut im üblichen Schnitt gelegen, die Rückgaben seien zu bewältigen. **KB**

Der sicherste Weg, genug Schiris zu haben: Lehrgänge besuchen! Der aktuelle LSE-Lehrgang in Oberbayern. Foto: Peter Ödinger



TRAINER PROFITIEREN FÜR IHREN JOB

Sind Coaches bessere Vorsitzende und Vorgesetzte? Trainerreferent Christian Bauer ist überzeugt: „Führungserfahrungen im sportlichen Ehrenamt helfen in beruflichen Leitungsfunktionen“

BBV-Präsident Bastian Werthaler hat zu seinem Amtsantritt im **BAYERN-BASKET-Interview** gesagt, er „glaube, dass ich ein Präsidium wie eine Mannschaft gut führen kann“. Mit Werthaler und den Vizepräsidenten Wolfgang Heyder und Franz Ostermayer bilden jetzt drei ausgewiesene hochklassige Trainer die engere BBV-Führung.

Frage an Christian Bauer, Ressortleiter Trainer im Präsidium: Ist diese Erwartung des neuen Präsidenten berechtigt? Ist die Führung einer Mannschaft

auf dem Spielfeld mit der Leitung eines Gremiums vergleichbar?

Bauer: Klar gibt es da viele Gemeinsamkeiten. An erster Stelle ein gemeinsames Ziel und dann mehrere Akteure, die mit ihrem Können zum Erreichen des Ziels beitragen wollen, deren Ansichten über den richtigen Weg aber unterschiedlich sein können. Hier ist es Aufgabe des Coaches, des Präsidenten, allen Spielern so viel Spielraum zu verschaffen, dass sie alle an einem Strick ziehen und dem Gameplan folgen. Im Mittel-

punkt steht daher die Kommunikation.

Wie intensiv und konkret lernt man das in der Trainerausbildung oder hängt das schlussendlich doch eher an persönlichen Veranlagungen?

Führungsautorität und Führungsqualität hängen von verschiedenen Faktoren ab, darunter sicherlich auch solche, die eher auf persönliche Anlagen zurückzuführen sind. Ein wesentlicher Faktor aber ist auch das konkrete Fachwissen: Je mehr ich mich in einem Gebiet auskenne, desto



Trainer, Trainer, Trainer...: **Bastian Werthaler** (2. von links) war Nationaltrainer Damen und mit den Wasserburger Damen dreimal Deutscher Meister und zweimal Pokalsieger; **Wolfgang Heyder** (rechts) war BBV-Auswahltrainer und Trainer mehrerer Herren-Zweitligisten; **Franz Ostermayer** (links) war Deutscher Vizemeister und mehrfacher Bayerischer Meister mit Mädchen-Teams. **Christian Bauer** (2. von rechts) hat kurioserweise 1978 in Grünwald die C-Trainerausbildung gemeinsam mit Heyder absolviert, 1980 die B-Trainerausbildung gemeinsam mit Ostermayer und Werthaler hat 2009 bei ihm die A-Trainerprüfung abgelegt. Foto: Jochen Aumann

mehr fachliche Autorität strahle ich aus. Hierbei geht es also ganz einfach um das basketballerische Know-how, das wir bei den Lehrgängen vermitteln. Ein weiterer Baustein ist es, zu wissen, wie Gruppen funktionieren und wie man Gruppenmitglieder motiviert. All das sind Themen schon in der JLS- und C-Trainerausbildung. Dort haben wir Einheiten aus der Mannschaftspsychologie wie Führung und Teamentwicklung, aber auch Kommunikation. Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Stundenzahl handelt es sich hierbei allerdings nur um eine Einführung in die Thematik, schwerpunktmäßig werden die Themen aus der Teampsychologie bei der B- und A-Trainerausbildung behandelt, so dass man sagen kann, dass ein A-Trainer schon sehr fundiert in diesem Bereich qualifiziert ist.

Lässt sich das auch in den Beruf übertragen? Also hilft ein Trainerlehrgang im Ehrenamt in beruflichen Leitungsfunktionen weiter?

Einen Automatismus gibt es dabei nicht, aber grundsätzlich profitieren viele Trainer von den Führungserfahrungen, die sie im sportlichen Ehrenamt gemacht haben. Eine wichtige Rolle spielt dabei, dass man im Amateursport – zumindest wenn man dort erfolgreich ist – gezwungen ist, seine Leute ohne finanzielle Anreize oder existentiellen Druck zu motivieren, das heißt als Trainer muss man viel mehr persönlich überzeugend sein und seine Spieler begeistern und mitnehmen, als das in vielen Organisationen des Hauptberufs der Fall ist, wo oft einfach hierarchische oder pekuniäre Strukturen vorherrschen. Wer in dieser Hinsicht im sportlichen

Ehrenamt erfolgreich ist oder war, kann diese Fähigkeiten auch hauptberuflich nutzen – wie ja zahlreiche Beispiele auch im BBV zeigen.

Gut, aber einem Trainer stehen als Ordnungsmaßnahmen die Verbannung auf die Ersatzbank, Waldläufe oder Liegestützen zu Gebote. Wie lässt sich das in Beruf oder Vorstand übertragen, wenn man in der Halle seine Teamführung darauf aufbaut?

Naja, die „Verbannung auf die Ersatzbank“ dürfte in vielen Unternehmen gang und gäbe sein. Interessant wäre aber zu sehen, wie die einzelnen Präsidiumsmitglieder abschneiden, wenn unser neuer Präsident Liegestütze und Waldläufe verordnet. Für letztere würde ich mich jedenfalls schon jetzt krank melden. **Klaus Bachhuber**

EINZELDENKMAL 

BESTANDSIMMOBILIE

NEUBAU 

Auf Werte bauen.



VORTEILE SEHEN UND AUSNUTZEN



Der BAYERN-BASKET-Trainingstipp, diesmal von BBV-Landestrainer Imre Szittya

Im Training ist es wichtig, den Spielern Entscheidungsfreiheit zu geben. Diese Entscheidungsfreiheit kann in den folgenden Übungen trainiert werden, wo die Defense kurz im Nachteil ist und

die Offensivspieler diesen ausspielen müssen. Dabei muss auf Qualität der Technik (Dribbeln, Passen, Abschluss) geachtet werden. Häufige Passtechniken sind Bodenpässe aus dem Drib-

bling bei kurzen Distanzen von außen nach innen. Bei Pässen nach außen (Kickout-Pässen) sollten die Kinder aus dem Dribbling einhändig mit links und rechts passen können.



1. Stelle eine Passlinie her/mach dich anspielbar -> sieh dazu Lücken in der Verteidigung
2. Beobachte deinen Gegenspieler -> wenn du den Hinterkopf siehst, dann cut
3. Kommt der Ball auf dich zu, dann gehe weg (idealerweise in einer Vorwärtsbewegung)
4. Geht der Ball von dir weg, dann gehe auf ihn zu -> z.B. weakside cut, corner lift etc.

So stimmt's...

Leider ist uns bei der Abbildung der Spielzüge in der vorigen Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Tut uns leid! Hier nun die korrekten Beispiele. BB



Eine Teamseite von



“DANACH WÜRDEN SICH ANDERE DIE FINGER LECKEN”

Das Trainingszentrum von s.Oliver Würzburg hat alles, was Trainer und Spieler brauchen



Text: Tim Eisenberger / Foto: Steffen Wienhold

Denis Wucherer, seit Sommer 2018 Headcoach von s.Oliver Würzburg, hat im Laufe seiner Karriere schon viele Trainingshallen in Deutschland und auf der ganzen Welt gesehen. Von seinem aktuellen Arbeitsplatz im Würzburger Stadtteil Zellerau hat der 46-Jährige eine besonders hohe Meinung: “Viele andere Klubs, sogar ALBA Berlin, würden sich nach unserem Trainingszentrum die Finger lecken.”

In der großen Halle trainieren von der U14 bis zu den Bundesligaprofis jeden Tag knapp hundert Spieler. Im Trainingszentrum befinden sich aber nicht nur zwei Querfelder und ein Hauptspielfeld mit insgesamt sechs Körben, sondern auch alle anderen Einrichtungen, die ein Klub auf Profi-Niveau nun mal so braucht. Wir haben mit den Verantwortlichen und den Nutzern über die verschiedenen Bereiche und Angebote des s.Oliver Würzburg Trainingszentrums gesprochen.

Eric Detlev, Leiter Talententwicklung und Headcoach der ProB-Mannschaft: “Wir haben hier alles, was man für ein gutes Training braucht. Wir können Hindernisse aufbauen und haben sogenannte “D-Men”, also Figuren, die die Positionen von Verteidigern simulieren können. Ich integriere gerne auch mal Übungen für die Athletik ins Training. Dafür haben wir Hütchen und Schaumstoffklötze, über die einige von den Jungs dann ab und zu auch mal stolpern.”

Philipp Hadenfeldt über die Wurfmaschine “The Gun”: “Theoretisch kann man damit alle drei Sekunden einen Wurf rausfeuern. Außerdem lassen sich verschiedene

Passhärten und Positionen flexibel einstellen. Ich werfe gerne und häufig mit der Gun. Coach Wucherer baut sie ab und zu sogar ins Training ein.”

Athletiktrainer Philipp Burneckas über den Fitness- und Kraftbereich: “Hier kann ich mit den Jungs basketballspezifisch perfekt arbeiten. Wir machen dort jeden Tag unsere Routinen, unser Kraft- und Athletiktraining, um besser zu werden. Die Jungs können sich auf das Training vorbereiten, sich danach dehnen oder eine freiwillige Extra-Schicht einlegen. Auch für verletzte Spieler ist es super, dass der Kraftbereich direkt neben der Halle und dem Raum unseres Physiotherapeuten ist. Wir können an einem Ort eine Kombination aus Reha, Athletik und leichten Core-Übungen durchführen und so den Einstieg ins Teamtraining vorbereiten.”

Physiotherapeut Ronny Frank: “Ich habe auch meinen Physioraum im Trainingszentrum. Dort habe ich nicht nur eine Behandlungsliege, sondern auch verschiedene Geräte zur Behandlung, genug Stauraum für Tape und andere Materialien und einen Schreibtisch, an dem ich meine Arbeit planen kann. Seit dieser Saison verfügen wir außerdem über eine Kältekammer, die in Zusammenarbeit mit der Firma Mainklima im Trainingszentrum installiert wurde. Dort können wir die Temperatur auf bis zu -86 Grad Celsius herunterkühlen und damit die Regeneration der Spieler beschleunigen.”

Headcoach Denis Wucherer: “Wir haben im ersten Stock ein gemeinsames großes Büro mit insgesamt acht Schreibtischen für alle Trainer unserer gesamten Organisation. Dort können wir unsere Trainingseinheit-

en planen und uns auf die Gegner vorbereiten. Mein Büro direkt in der Halle zu haben ist für mich der pure Luxus.”

Felix Hoffmann, Flügelspieler der BBL-Mannschaft: “Im ersten Stock gibt es für uns einen neuen Aufenthaltsraum. Dort stehen eine Couch, ein TV-Gerät mit Playstation und eine Tischtennisplatte, an der es schon das eine oder andere denkwürdige Match gegeben hat.” Außerdem natürlich eigene Umkleiden für Profis und Akademie-Teams, ein großes Lager für Fanartikel und Trainingsbekleidung sowie einen sehr gut ausgestatteten Medienraum für Videosessions mit den Spielern und professionelle Foto-Shootings.

„LEISTUNGSSPORT, KEINE BESPASSUNG“

Eine Abschaffung des Cheerleading ist in den bayerischen BBL-Hallen kein Thema, insbesondere in Litzendorf, wo es eine eigene Abteilung mit rund 100 Tänzerinnen gibt

Bei Alba Berlin kam man zu dem Entschluss, die Cheerleader abzuschaffen. „Es ist der Eindruck entstanden, dass Frauen bei Alba vor allem für die tanzende Pausenunterhaltung zuständig sind“, stellt Manager Marco Baldi fest. Bei den bayerischen Bundesligisten ist das Aus des Cheerleadings vorerst kein Thema - und noch weniger bei der BG Litzendorf, die eine eigene Cheerleading-Abteilung besitzt.

Cheerleading wird in Litzendorf als eigene Abteilung mit an die 100 Jugendlichen geführt. „Es bleibt hier alles so, wie's ist“, betont Marc Tuttor als Zweiter BG-Vorsitzender, „wir sind verdammt stolz auf unsere Cheerleader!“ Der Tanz werde bei der BG nicht nur aufgrund des hohen Anklangs als eigenständiger Sport gesehen: „Cheerleading ist mehr als reine Bepassung oder ein attraktiver Pausenfüller, viel mehr sind das sport-

liche Höchstleistungen, die unsere Cheerleader da aufs Parkett zaubern“, so Tuttor.

Die Tänzerinnen seien „alle schockiert gewesen“, als die Berlin-Abmeldung kam, sagt Sophie von der Grün, die neu gewählte Abteilungsleiterin: „Da fühlt man sich abgestempelt, wenn man jedoch hinter die Kulissen blickt, ist dies alles richtiger Leistungssport und kein Lückenfüller.“ Sie ist bereits seit 15 Jahren dabei, seit 2013 auch als Trainerin. „Tanzen macht einfach Spaß“, findet sie, „die BGL muss man als große Familie sehen. Wir sind als Freundinnen groß geworden, mit dem Alter von Team zu Team aufgestiegen. Ich möchte dies nicht missen.“

Die 22-jährige bringt es auf den Punkt: „Ja, es sind Show-Einlagen mit jungen, hübschen Mädchen. Es soll alles gut ausschauen, aber auch der Leistungsgedanke ist dabei. Wir fühlen uns wohl

und verstellen uns nicht. Es ändert sich bei uns nichts.“

Als Tänzerin der „Raptors“, die bei jedem Heimspiel der Young Pikes Baunach in der ProB dabei sind und zudem das dörfliche Leben in der Gemeinde bereichern, weist sie deutlich zurück, nicht mehr zeitgemäß zu sein: „In dieser Generation mit Social Media wird alles immer jünger, freizügiger und körperlicher. Und nun das Cheerleading stoppen? Totaler Schwachsinn!“

Die Litzendorferinnen hätten beim Tanz noch keine schlechten Erfahrungen gemacht, im Gegenteil: Ihnen werde schon mal vorgehalten, sie seien zu „unaufreizend“. Aber von wegen langweilig, wenn man die dynamischen Aufführungen sieht, da heißt es „Stehen und Fliegen“. Bei der „Fliegerei“ und den Pyramiden sind Technik und viel Übung gefragt.

Für den Nachwuchs ist gesorgt. Mit den „Lions“, den „Magic Stars“ und den „Little Raptors“ steht altersmäßig unter den „Raptors“ das Fundament für die nächsten Jahre.

„Kostüme sind das A und O“: Die „Bamberg Dancers“ in großer Garderobe.



Im Tanzeinsatz: Die Cheerleader-Gruppen von Bamberg (links unten), Bayreuth (oben, links), Litzendorf (oben, rechts) und von Bayern München (nächste Seite).
Fotos: B. Wagner (2), BBL-Teams

Bei Bundesligist Brose Bamberg sorgen die „Dancers“ für gute Stimmung, an Abschaffen wird kein Gedanke verschwendet. Betreuerin Sandra Albrecht, die Führungsspitze und die „Freaks“ sind sich einig und werden sicherlich nicht auf den Alba-Zug mit aufspringen. Trainerin Sandra Albrecht, die seit neun Jahren

die „Dancers“ betreut und zuvor sechs Jahre in Staffelstein im Gardetanz involviert war, berichtet von einem „sehr wohlgesonnenen“ Geschäftsführer Arne Dirks und Aufsichtsratsvorsitzendem Michael Stoschek zu diesem Thema.

Tänzerinnen als „schmuckes

Beiwerk“? Albrecht weiß um diese Sichtweise und kann auch die Verantwortung einschätzen: „Natürlich thematisieren wir dies mit den Mädchen. Nach dem Casting gibt es eine achtwöchige Probezeit, wir gehen dies pädagogisch an, indem wir schon sagen, was auf die Mädchen zukommen kann. Es



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen
Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29
E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!

Als modernes Druckhaus bieten wir passende Lösungen für „fast“ alle Aufgabenstellungen!

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

SCHIMMEL ODER AUSBLÜHUNGEN? SANIEREN MIT 25 JAHREN BKM.MANNESMANN GARANTIE

Nahezu jeder Hausbesitzer wird irgendwann mit nassen Wänden im Keller oder Wohnbereich konfrontiert.

Durch Feuchtigkeit in Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen, Salpeter und Abplatzungen, die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt.

Gesundheitliche Folgen sind nicht auszuschließen. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Die **BKM.MANNESMANN AG** löst Probleme mit feuchten Wänden zuverlässig. Von innen, ohne auszusachten.

Das System und die Produkte der **BKM.MANNESMANN AG** sind technologisch revolutionär.

Die Wände werden trocken, bleiben garantiert atmungsaktiv und das erhält seine natürliche Fähigkeit zur Wärmedämmung zurück.



Jetzt kostenlose
Schadensanalyse anfordern!

Direkt Anrufen!

0 89 / 25 55 72 36

oder bundesweit kostenfrei

0800 / 98 77 66 4

Die Wirksamkeit der in Deutschland hergestellten Produkte wurde von der staatlichen Materialprüfungsanstalt Nordrhein Westfalen bestätigt.

Die **BKM.Mannesmann AG** gibt 25 Jahre Hersteller-Garantie auf diese Wirksamkeit. Unser traditionsreicher Name steht für 125 Jahre deutsche Industriegeschichte.

Sie sind Hausbesitzer und haben Probleme mit Feuchtigkeit im Keller oder Wohnbereich?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin zur kostenlosen Schadensanalyse.

Dieser Service ist für Hausbesitzer kostenlos, ob es anschließend zum Auftrag kommt oder nicht.



BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME

...garantiert trockene Wände

 www.bkm-chiemgau.de
info@bkm-chiemgau.de

 Lückemeier Bauabdichtungs GmbH
Regionalbüro München
Unsöldstr. 2 • 80538 München



kommt immer wieder vor, dass es Aufreger gibt ob der Musik, des Textes oder der Kostüme." Dieses Briefing ist in Bamberg ein ganz wichtiges Fundament für die erfolgreichen „Dancers“ in einer „Highlights gewohnten Gesellschaft“.

Die Hauptverantwortliche für das Cheerleader-Leistungskonzept weiß, dass bei den Heimspiel-Events alles passen muss und kommt nicht umhin, mit neuen Kostümen immer wieder neue Akzente zu setzen. „Aufwand, Intensität und die Kostüm-Geschichte sind das A und O“, betont Albrecht und verweist auf den wöchentlichen 15-Stunden-Aufwand für die 19 Tänzerinnen mit einem Einzugsgebiet bis nach Bayreuth. „Leistung generieren“ heißt es, auch wenn der Basketball-Spielplan es verhindert, dass die „Bamberg Dancers“ an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen können.

Der selbst dauert für die Tänzerinnen um die fünf Stunden, angefangen mit Stellproben, die unerlässlich sind. Dass die jeweilige Stimmung auch vom Spielverlauf der Korbjäger abhängig ist, liegt in der Natur der Sache. „Eyecatcher“ sind gefragt, dafür sorgen 30 verschiedene Choreografien mit 20 Kostümen.

Von wegen „ausgetanzt“ also, im Gegenteil. Die „Dancers“ präsentieren sich auf hohem Niveau, der Applaus ist der beste Beweis. Und auch die Zukunft ist längst gesichert – mit den „Juniors“ (11 bis 17 Jahre) und den „Minis“ (6 bis 10 Jahre).

Auch bei den anderen Bundesligisten herrscht ausschließlich Begeisterung für diese besondere Sportart. „Unsere ‚Diamonds‘ bleiben nach wie vor mit voller Leidenschaft dabei“.

versichert der Bayreuther Medien-Chef Sven Ammon. Viel geändert hat sich gerade erst in Würzburg: Seit März läuft bei den „s.Oliver Würzburg Dancers“ der Teamaufbau, begonnen hatte alles mit einem Casting. Nun besteht die Gruppe aus 19 Tänzerinnen, die fünf Stunden pro Woche im Trainingszentrum nicht nur ihrem Hobby, sondern dem Leistungssport nachgehen.

Fester Bestandteil bei BBL- und Euroleague-Spielen sind auch die „Munich Cheer Allstars“, die altersmäßig abgestuft insgesamt vier Gruppen aufweisen. „Dieser Sport ist definitiv etwas für Mädchen, die gerne Leistungssport machen und sich zudem gerne vor Publikum präsentieren möchten“, wird auf der FC-Bayern-Homepage betont.

Fazit: Egal wo man sich umhört: Kein „zweites Alba Berlin“ in Bayern!
Bertram Wagner



Eine Projektseite
für den Mini-Basketball



JUNIOR FRANKEN

BBC WÜRZBURG STARTET DURCH

Im Bereich des leistungsorientierten Jugendbasketballs gibt es in Würzburg seit dieser Saison eine neue Alternative zu den alteingesessenen Clubs: den BBC Würzburg e.V. Die Hornets wurden am 04. Mai 2019 durch engagierte Eltern gegründet und auch wenn der Verein erst relativ kurz existiert, so kennt der BBC bislang nur einen Weg, den Weg nach oben. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Club, der ausschließlich auf Jugendbasketball setzt, schon einige Erfolge einheimsen und Ausrufezeichen setzen.

So wurde dem BBC kürzlich vom Bayerischen Landes-Sportverband e.V. (BLSV) ganz offiziell die Mitgliedsurkunde durch Helmut Radler (BLSV-Vorsitzender Sportkreis Würzburg-Stadt) überreicht. Die Hornets sind ebenso Mitglied bei den JUNIOR FRANKEN, eine Allianz fränkischer und oberpfälzischer Basketballvereine im Bereich Minibasketball.

Auch im sportlichen Bereich läuft es bislang rund. Mit Dirk Altenbeck konnten die Verantwortlichen ein gleichermaßen erfahrenen wie hoch qualifizierten Trainer hauptamtlich verpflichten. Der Inhaber der DBB A-Lizenz war zuletzt als Mini-Koordinator für den kompletten Nachwuchsbereich von s.Oliver Würzburg unterhalb der JBBL

und NBBL zuständig, aber auch davor bereits in Göttingen und an anderen Basketball Standorten der Republik erfolgreich tätig. Ebenso konnte mit Michael Javernik, deutscher Jugend-Nationalspieler, ein erstklassiger Trainer für die U10 und U12 gewonnen werden.

Auf dem Spielfeld konnten die Hornets ebenfalls schon mit einigen Erfolgen aufhorchen lassen: Neben der Qualifikation für die U14 Landesliga gewann die U12 das JUNIOR FRANKEN Sommerturnier in Mainstockheim. Beim Back-2School-Turnier des TV Marktheidenfeld konnte der BBC sowohl mit der U12 als auch U14 den jeweiligen Turniersieg einfahren und gehört somit bereits jetzt in beiden Altersklassen zu den besten Teams in Unterfranken. Beim in Günzburg abgehaltenen Auswahlturnier des Bayerischen Basketball Verbandes (BAT) Ende Juni trugen gleich drei Spieler des BBC das Trikot der Unterfrankenauswahl.

Frank Weidner, 1. Vorsitzender des Vereins, zeigt sich aufgrund der kurzen aber erfolgreichen Anfangsphase des Projekts erfreut. „Viele haben uns anfangs für verrückt erklärt, als wir vom Vorhaben, einen neuen Basketballverein in Würzburg gründen zu wollen, berichtet haben. Es ist auch kein Geheimnis, dass wir damit nicht nur

auf offene Arme und Türen gestoßen sind, doch allen Widrigkeiten zum Trotz kann sich das, was wir seit Anfang Mai auf die Beine stellen konnten, mehr als sehen lassen. In den Altersklassen U12 und U14 sind wir jetzt schon sehr gut aufgestellt.“

Im Bereich der U10 sucht der BBC laut Frank Weidner noch nach weiterem Nachwuchs. Vielleicht werden sich nach dem ersten Herbstcamp des BBC Würzburg einige Basketball-Talente dazu entschließen, dem Verein beizutreten. So trainierten in den Herbstferien drei Tage lang 52 sichtlich begeisterte Kinder in den Hallen der TG Heidingsfeld unter der Leitung des Trainers Dirk Altenbeck, Trainer und Jugend-Nationalspieler Michael Javernik, dem NBBL-Spieler Ben Bredenbröcker und Ex-Bundesligaspieler Christian Gabold. Am Ende fasste Dirk Altenbeck freudig zusammen: „Das Camp war ein echter Erfolg für den jungen Verein!“

Wer weitere Informationen zum BBC Würzburg e.V. erhalten möchte, surft am besten einfach mal auf deren Internetseite www.bbc-wuerzburg.de oder meldet sich für weitere Informationen per Email unter info@bbc-wuerzburg.de bei den Verantwortlichen der Hornets.

Miriam Mumford

BBC WÜRZBURG HORNETS

Foto: Tobias Keller



WOHNEN BEI DER DBA

GASTFAMILIE UND INTERNAT

Die **Deutsche Basketball Akademie (DBA)** bietet zusätzlich zur Sportschule die Möglichkeit, **vor Ort in Bad Aibling (Deutschland) zu leben**, um somit die perfekte Kombination aus **schulischer Ausbildung, Unterbringung, Voll-Verpflegung & tägliches Basketball-Training zu genießen**. Eine einzige Gelegenheit, die der 13- Boldi sowie die 17-jährigen Jungs Benni, Abdi und Pascal seit September erleben.

Boldi hat erst am DBA Sommer-Camp im Juli 2019, teilgenommen. „Das war für Boldi Liebe auf dem ersten Blick mit der DBA“, sagt sein Vater. Nach vier Tage Camp war für ihn klar: er wollte Spieler der DBA werden.

DBA: Wie seid ihr Boldi's Gastfamilie geworden?

Mareike: Ich selbst bin seit zwei Jahren Teil der DBA. Die DBA hat uns einfach gefragt, ob wir Gastfamilie für einen 13-jährigen Jungen werden möchten. Nachdem mein Bruder umgezogen war, hatten wir ein freies Zimmer. Wir trafen uns mit Boldi und seinen Eltern, kamen sehr gut miteinander aus und beschlossen Boldi aufzunehmen.

DBA: Wie läuft die Integration von Boldi und wie funktioniert es täglich mit ihm?

Christian: Das läuft wunderbar, denn Boldi ist selbständig und eigenverantwortlich. Die Integration war schnell und einfach. Jeden Morgen frühstücken wir zusammen und Boldi fährt dann mit dem Bus zur Schule. Abends treffen wir uns zu Hause. Boldi's Eltern holen ihn am Freitagabend ab, er verbringt das Wochenende bei seiner Familie und kehrt am Montagmorgen zu uns zurück.



Boldi und seine Gastfamilie (Christian, Boldi, Mareike und Carina)

DBA: Boldi, wie erlebst du deine bisherigen Erfahrungen in deiner Gastfamilie und bei der DBA?

Boldi: Sehr gut! Im Gegensatz zu früher bin ich super motiviert morgens aufzustehen, um zur Schule zu gehen! Denn ich weiß, dass ich jeden Morgen um 10 Uhr Basketball Individual-Training habe. Die Tage vergehen super schnell, nach der Schule habe ich Team Training mit meiner DBA-U14-Mannschaft und manchmal trainiere ich auch abends mit Mareike auf dem Basketballkorb vor der Garage. Ich bin sehr glücklich hier, ich kann jeden Tag Basketball spielen, das ist eine einzigartige Möglichkeit!

“ Zum einen war die Entscheidung schwierig, Boldi mit seinem jungen Alter alleine bei einer Gastfamilie wohnen zu lassen. Andererseits war die Entscheidung einfach, weil er basketballbegeistert ist und bei der DBA ein professionelles und kompetentes Team mit einzigartigen Konzept gefunden hat. ”

PETER VATER VON BOLDI



Abdi, Pascal und Benni

Abdi, Pascal und Benni sind auch Teil des Sportschul-Programms der DBA und wohnen in einer betreuten Wohngemeinschaft auf dem Sportcampus. Die beste Lösung, um Ihren Traum, professioneller Basketballspieler zu werden, zu verwirklichen!

“ Wir sind überglücklich, dass wir die Deutsche Basketball Akademie gefunden haben. Unser Sohn Benni ist dort seit dem ersten Tag bestens aufgehoben und wird durch das besondere Team ganz individuell gefördert. Wir können die DBA jedem empfehlen, der im Basketballsport an die Spitze will! ”

SABINE, MUTTER VON BENNI

Mehr Infos unter : www.deutschebasketballakademie.com/lebenschulebasketball

MÄDELS GO! SKOPJE – JUGENDBELEGUNG IM BASKETBALL

Eine Teamseite des



www.postsvnuernberg-basketball.de

Im Herbst besuchten 12-16-jährige Mädchen vom Post SV Nürnberg die U14 und U16 Mädchen des mazedonischen Klubs KK 1862 Badel Skopje. In einem gemeinsamen Sport- und Kulturprogramm lernte man sich näher kennen und knüpfte Freundschaften für die Zukunft.

„Von der ersten Idee, über die Vorbereitungen im Vorfeld und den ersten Besuch der

Mazedonierinnen 2018 in Nürnberg, bis zu dieser fantastischen Woche in Skopje war es ein langer Weg! Wenn ich aber die Mädchen aus Skopje und Nürnberg sehe, wie sie zusammen ihren Spaß haben und sich austauschen, dann hat sich das alles gelohnt“, so Projektinitiator Michael Hertlein.

Dabei war die Basis der Begegnung und Aktivitäten das gemeinsame Hobby Basketball. Sowohl die Mädchen von Badel als auch die von Post sind begeisterte



Basketballerinnen. Bei gemischten Trainings und Mannschaftsspielen wurde zu Beginn der Maßnahme ordentlich geschwitzt, aber auch viel gelacht und immer wieder interessiert gefragt: „Wie ist das denn bei euch?“

Sport war aber nicht alles, sondern nur ein kleiner Teil des umfangreichen Programms, das die mazedonischen Gastgeber für uns vorbereitet hatten. So machte man eine Stadttour, Ausflüge auf den Berg, zum See und in die Shopping Mall. Ein deutsch-mazedonischer

Selfiewettbewerb und Besuche von hochklassigen Jugendbasketballspielen bei der U16 Europameisterschaft der Mädchen rundeten das Programm ab. Dadurch war es für die Mädchen ein leichtes auch abseits des Parketts neues Wissen über das andere Land, Kultur und Sprache zu sammeln.

Beim offiziellen Empfang der Partnerstadt drückte der Bürgermeister der Stadt Skopje Petre Shilegov das Ziel des Projekts folgendermaßen aus: „Der Cosmopolit ist die höchste Stufe, die ein menschliches Wesen erreichen kann. So eine Begegnung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Nun war dann auch klar, dass das Freundschaftsspiel am Ende auch seinem Namen mehr als gerecht wurde. Ein toller Abschluss der vergangenen Tage, der sich im Jahr 2020 in Nürnberg wiederholen soll.

Für die Unterstützung des Projekts geht ein großes Dankeschön an das Amt für Internationale Beziehungen sowie an das Jugendamt der Stadt Nürnberg.

VERSTÄRKUNG IM BAMBERGER BACKOFFICE



Martin Schmidt und Johannes Nusko neu bei Brose Bamberg

Brose Bamberg hat sich im Backoffice verstärkt. Martin Schmidt und Johannes Nusko sind die beiden neuen, die zum einen – Schmidt – für neue Partner sorgen und zum anderen – Nusko – die Bewegtbildinhalte des Vereins auf eine neue Ebene bringen sollen.

Martin Schmidt verstärkt fortan das Vertriebsteam des neunmaligen deutschen Meisters. Er kommt von Lagadère Sports, wo er die letzten

drei Jahre im Salesteam des 1. FC Kaiserslautern in erster Linie für die Vermarktung des Fritz-Walter-Stadions zuständig war. Der gelernte Hotelkaufmann, der unter anderem bereits für verschiedene Ketten in Zürich arbeitete, kümmert sich bei Brose Bamberg um die Neukundenakquise und betreut Bestandspartner.

Johannes Nusko ist neuer Mitarbeiter in der PR- und Kommunikationsabteilung. Während seines Studiums

an der Hochschule Ansbach, an der er Ressortjournalismus mit dem Schwerpunkt Sport studierte, war der 25-Jährige bereits als Praktikant in der Pressestelle des amtierenden Pokalsiegers tätig. Nach einer kurzen Zwischenstation beim Fußball-Drittligisten FC Ingolstadt ist Nusko nun wieder zurück, schreibt Hintergrundberichte für die Website und verantwortet Brose Bambergs YouTube-Kanal sowie alle Bewegtbildinhalte auf den verschiedenen Social Media-Kanälen.

Martin Schmidt (rechts) kümmert sich in Bamberg um neue Partner und Johannes Nusko soll die Bewegtbilder für alle Medienkanäle des neunmaligen deutschen Meisters und amtierenden Pokalsiegers auf eine neue Ebene hieven.



„FREUNDE, ACH FREUNDE!“

Die Stimmen der BBL: Sven Ammon ist in Bayreuth Medien-Tausendsassa in gleich drei Funktionen: Leiter Medien beim BBL-Team, Radioreporter und Hallensprecher

Radioreporter, Hallensprecher (fallweise), Leiter der Pressekonferenz, Berichterstatter (medi-News als Vorschau und Spielbericht) und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit: all das ist in Bayreuth Sven Ammon. Der Tausendsassa beherrscht sein Handwerkszeug aus dem eff-eff. Der 48jährige ist seit 2015 im medi-Team.

Er studierte in Bamberg Diplom-Ger-manistik

mit Schwerpunkt Journalistik; dies jedoch nur bis kurz nach dem Vordiplom, dann folgte bei „Radio Mainwelle“ ein Volontariat. Als Leiter der Sportredaktion kommentierte er zunächst Eishockey live, nach zehn Jahren Redaktionsarbeit kamen sechs weitere als Werbezeitenverkäufer hinzu. Nebenbei kommentierte er Live-Basketball.

Er beherrscht auch das orange Spielgerät. Mit acht Jahren bei den Minis des USC unter Anleitung von Horst Link angefangen, alle Jugendmannschaften durchlaufen, ehe er es in die „Zweite“ des USC (Regionalliga) schaffte. Weitere Stationen: SV

Weidenberg, BSC Bayreuth-Saas, FC Baunach und 1999 nochmals die Regio-Mannschaft mit Trainer Georg Kämpf, wobei der Aufstieg in die Zweite Liga gelang.

Wie begann Deine journalistische Karriere beim Bundesligisten? Die Erfüllung eines Traums oder eher Zufall?

Ammon: Irgendwie ist es beides zusammen. 2010 haben Christian Höreth und ich gemeinsam für die Mainwelle das Final Four um den DBB-Pokal aus Cuxhaven übertragen. Die Resonanz darauf war gigantisch und von da an hat sich das mit den Liveübertragungen bis zum heutigen Format mit 100 Prozent live und parteiisch auf einer eigenen Plattform namens „dunk.fm“ immer ein Stück weiter entwickelt. Über die Live-Reportagen kannte mich auch Philipp Galewski, Geschäftsführer von medi Bayreuth, der mich in den Profisport geholt hat. Als die easyCredit-BBL einen hauptamtlichen Pressevertreter zur Lizenzauflage machte, hat er mich gefragt, ob ich Lust auf diesen Job hätte. Ganz ehrlich hatte ich damals ein wenig gezögert, doch meine Frau wusste es von Anfang an besser. Ihrem Rat, „mach einfach das, was dir Spaß macht“, bin ich gefolgt und somit

Sven Ammon als leidenschaftlicher Radioreporter... Foto: Thorsten Ochs, www.ochsenfoto.de



heute ein Teil von medi Bayreuth.

Du reist mit der BBL quer durch Deutschland und warst in der Champions League und jetzt im FIBA Europe Cup quer durch Europa unterwegs. Reist Du mit dem Team-Tross? Wie weit ist dein Jahrespensum?

...als Medienchef...

Ja. Bei Auswärtsfahrten bin ich quasi ein Teil der Mannschaft. Sitze mit im Bus oder Flugzeug und bin dann auch bei den Trainingseinheiten in den Basketballhallen dieser Welt mit dabei. Im letzten Jahr dürften das so circa 14.000 Kilometer in der Bundesliga und einige weitere Tausend in der BCL gewesen sein.

Eine Live-Reportage ist immer noch etwas Besonderes. Spürst Du immer noch das Kribbeln oder doch viel schon Routine?

Wenn das einmal nicht mehr der Fall sein sollte, höre ich auf. Natürlich kribbelt es vor jedem Spiel noch immer, manchmal mehr, manchmal weniger, manchmal kurz und manchmal auch noch Stunden nach dem Spiel.

Ist das große Zittern bei der Technik angesagt, vor allem im fernen Ausland?

Früher, als die Übertragungen noch über ISDN-Leitungen liefen, war das so. Da musste man immer zittern, ob denn ein Techniker in der Halle war und den beantragten Anschluss auch tatsächlich gelegt hatte. Jetzt läuft die Übertragung über das Mobilfunknetz und das ist doch weitaus entspannter. Ein wenig

Zittern ist bei den Spielen in Lettland, Polen, der Türkei aber schon auch dabei gewesen. Mal schauen, wie es aus Nikosia und Pristina wird.

Auch wenn man so viel erlebt wie Du: Was war für Dich das „Spiel der Spiele“ in Deiner Bayreuther Zeit? Da fallen mir ganz viele ein. Der Heimsieg letzte Saison in letzter Sekunde gegen Alba, der Derbysieg in Bamberg oder auch das Unentschieden in den Champions-League-Playoffs 2017 bei Besiktas Istanbul, das uns das Weiterkommen gesichert hat, das waren großartige Spiele. Für mich als Kommentator bleiben aber andere Spiel noch ein wenig mehr in Erinnerung: Der Sieg im November 2015 in Gießen durch den Buzzer Beater von John Flowers - nach einem ganzen Jahr ohne Auswärtssieg! Oder auch der Heimsieg gegen Tübingen im März 2017 mit diesem Einwurf-Play bei noch 0,7 Sekunden und dem Siebkorb von De'Mon Brooks waren schon verrückt.

Und der Tiefschlag?

Oh ja! Auch da fällt mir ein Spiel ein, das ich wahrscheinlich nie vergessen werde. Januar 2015 in Göttingen. Michael Koch war damals noch unser

bestimmte Floskel?

Man bekommt das ja selbst nicht so mit, was man da so alles erzählt, aber ich soll doch tatsächlich einmal BBC Bamberg gesagt haben. Und „Freunde, ach Freunde!“ sage ich anscheinend auch recht häufig. Den definitiv lustigsten Moment teile ich mit meinem Kollegen Maximilian Weiß, der in einer gemeinsamen Reportage in Weißenfels den MBC-Aufbauspieler Michael Jordan damals Michael Jackson genannt hat. Da sind wir beide einfach nur weggebrochen.

Wie stark wird man bei seiner Arbeit von der Mannschaftsleistung beeinflusst? Oder doch business as usual?

Natürlich gewinnen wir alle lieber als dass wir verlieren. Bei der täglichen Arbeit hier im Club muss man aber irgendwie ein Mittelmaß finden. Zu hoch ist ebenso schlecht wie auf der anderen Seite zu tief. Ein wenig business as usual ist gar nicht verkehrt. Als Kommentator ist das etwas anders. Da gibt es fast ausschließlich Lob bei Siegen - auch wenn ich da ja überhaupt nichts dafür kann!

Stimmt die Aussage „Sven Ammon ist ein Basketball-Verrückter“?

Ich glaube schon. Mit acht Jahren habe ich angefangen, Basketball zu spielen, und liebe dieses Spiel seitdem. Auch meine Frau und unsere beiden Kinder sind basketballbegeistert und machen mir es überhaupt erst möglich, meine Basketball-Verrücktheit zu leben.

Hat man als Medien-Profi noch Basketball-Träume?

Natürlich! Bei meiner täglichen Arbeit versuche ich immer auch, Fan zu sein, und da teile ich die Träume unserer Anhänger, nämlich möglichst viele Spiele zu gewinnen und vielleicht auch einmal wieder einen Titel zu gewinnen. Bertram Wagner



... und als Hallensprecher. Fotos: Bertram Wagner

Trainer. Wir führten elf Minuten vor dem Ende mit 79:62, dann eine 0:22-Serie. Wir verloren das letzte Viertel mit 6:23 und das Spiel noch 85:88. Danach war ich wirklich fix und fertig.

Gibt es einen extrem witzigen Ammon-Versprecher? Oder eine



NEUE GESICHTER IN DER VERWALTUNG

In der BBV-Geschäftsstelle hat mit Patrick Seitz ein neuer FSJler begonnen und mit Fiete Reuter macht ein ehemaliger FSJler jetzt die Buchführung

Diverse kurz- und langfristige Veränderungen hat es zuletzt in der Geschäftsstelle des BBV gegeben. Neben Geschäftsführerin **Alexandra Knull**, die gerade ihr 20. Dienstjubiläum hinter sich hat, wurden nun binnen eines guten Jahres alle anderen Positionen in der BBV-Abteilung im Haus des Sports neu besetzt oder neu geschaffen.

Seit über einem Jahr ist **Romina Eggert** bereits hauptamtliche Kraft, die nicht nur Knull in der Geschäftsstellenarbeit entlastet, sondern hauptsächlich mit der Betreuung verschiedener neuer Projekte betraut ist, wie etwa 3x3 oder die „kinder+Sport Basketball Academy“. Außerdem ist sie die Gestalterin des viel gelobten Newsletters und hat tatkräftig an der Neugestaltung der

Homepage mitgewirkt. Geschäftsführerin Knull lobt ihre „äußerst kompetente und tatkräftige Unterstützung“.

Am 1. September hat mit **Patrick Seitz** (Foto links) ein neuer FSJler die Nachfolge von Philipp Bengl angetreten. Der 18jährige hat gerade sein Abitur „gebaut“. Seine Stelle teilt sich der BBV mit dem TSV München-Solln, wo er seine Praxisstunden bei deren U8, U10, U12 und U18 absolviert und das offene Angebot Basketball outdoor des Vereins betreut. Seitz spielt selbst Freizeit-Bas-

ketball und hat die C-Trainer-Breitensport-Ausbildung absolviert.

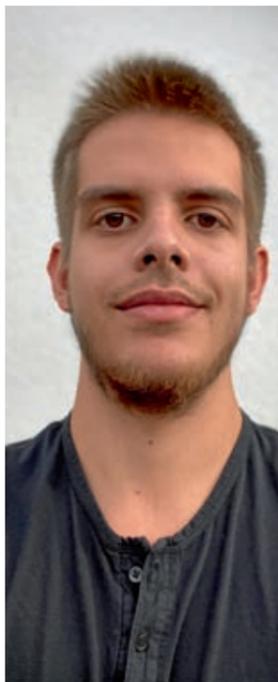
Auch die Buchhaltung des BBV ist wieder in festen Händen. Angelika Eichhammer, die 2017 erst die Nachfolge von

Marina Lehmann angetreten hatte, musste den BBV aus gesundheitlichen Gründen schon wieder verlassen. Der ehemalige BBV-FSJler **Fiete Reuter** (Foto rechts) ist

zuerst provisorisch eingesprungen und hat unter Mithilfe von Finanzressortleiter Franz Ostermayer und Alex Knull die Position nun dauerhaft übernommen. „in ruhiger und zuverlässiger Art“, wie Knull betont.

Als Mitarbeiter im Bereich Marketing und Sponsorenbetreuung und -akquise ist schließlich Nico Rotter eingestiegen. Der 24jährige Rosenheimer ist Schiedsrichter im ProB-Kader mit ersten Einsätzen in ProA und DBBL.

KB



Ärger mit Vereinen ?

Konflikte bei Spielverlegungen ?

Abwerbung von Jugendlichen ?

Knatsch in der Abteilung ?

Differenzen mit Kreis, Bezirk oder Verband ?

Der BBV richtet als Service-Angebot für Konflikte eine Mediations-Stelle ein.

Dazu werden

zukünftige **Mediatoren** gesucht,

die sich als ehrenamtliche Mediatoren im BBV engagieren möchten.

Die Mediatoren-Kandidaten werden bei einer eintägigen Einführung geschult. Der Mediatoren-Stamm soll dann ein festes Prozedere entwickeln, wie mit angezeigten Konflikten umgegangen werden soll. Zentraler Anspruch der Mediatorentruppe soll es dann sein, bei einem Konflikt die Beteiligten rasch und lokal an einem Tisch zu versammeln, um das Problem zu besprechen.

Zugangsbedingungen gibt es keine.

Informationen und Anmeldung direkt bei BBV-Präsident **Bastian Wernthaler**. E-Mail: bastian.wernthaler@bbv-online.de.

Das Präsidium des BBV, die Geschäftsstelle sowie die Redaktion **BAYERN-BASKET** wünschen allen Leserinnen und Lesern mit einem Bildergruß vom

Coburger Christkindlesmarkt ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



Gregor Meyle & Band

"Hätt' auch anders kommen können" TOUR 2019

07.12.2019
HEINRICH-LADES-HALLE
ERLANGEN

SÜDEN II
2019

SCHIMDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

21.01.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
20.03.2020 FREIHEITSHALLE HOF

SIMPLY THE BEST
DIE TINA TURNER STORY

www.tina-turner-story.com

26.01.2020 FREIHEITSHALLE HOF

DAS PHANTOM DER OPER

11.02.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
12.02.2020 FREIHEITSHALLE HOF

SASCHA GRAMMEL

FAST FERTIG!

13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG
13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG

HAMMERFALL
WORLD DOMINATION TOUR 2020

14.02.2020
BROSE ARENA BAMBERG

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS

HAPPY CHINESE
NEW YEAR

17.02.2020
KONZERTHALLE BAMBERG

MIA JULIA 2020
DIE LIVE-KONZERTE

22.02.2020
STADTHALLE LICHTENFELS

FARID
WAHRE MAGIE. ECHTE ILLUSIONEN.

22.02.2020
FREIHEITSHALLE HOF

ROCK ANTENNE DIE ROCKSHOW DES JAHRES 2020

Rock Classic
ALICE COOPER
FEAT. TOMMY HEINRIKSEN
MOTHER'S FINEST
JOYCE "BABY JEAN" KENNEDY
THUNDER
DANNY BOWES + LUKE MORLE
+ 2 VERY SPECIAL GUESTS

11.03.2020
BROSE ARENA BAMBERG

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW

ALL THAT YOU FEEL
2020 WORLD TOUR

20.03.2020
BROSE ARENA BAMBERG

DAS IST WAHNSINN!
DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON WOLFGANG PETRY

MITFEIERN, MITFEIERN!
DIE MUSICAL-PARTY DES JAHRES!

DIENSTAG 14.04.2020 20:00 UHR
BROSE ARENA BAMBERG

Kastelfurther Spatzen
aus Südtirol

FEUERVOGEL FLIEG
live 2020

18.04.2020
BROSE ARENA BAMBERG

FLORIAN SILBEREISEN präsentiert

DAS GROSSE SCHLAGER FEST. XXL
DIE PARTY DES JAHRES

MITSINGEN! MITFEIERN!
DIE TOUR ZUR TV-SHOW

13.05.2020
BROSE ARENA BAMBERG

RÖSLER
OPEN AIR EYRICHSHOF 2020

RAINHARD FENDRICH 23.07

STARKREGEN
LIVE 2020

LIEDER AUF BANZ 2020
EIN ABEND MIT FREUNDEN

**CHRIS DE BURGH II HAINDLING
ANNETT LOUISAN II BODO WARTKE
DIE FEISTEN II SARAH STRAUB II WEITERE FOLGEN...**

**SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER
DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2020**

MODERATION: BODO WARTKE

03.+04.07.2020 KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

BR Sparkasse Coburg - Lichtenfels
Hanns Seidel Stiftung
KARTENKIOSK BAMBERG
DB Regio Bayern

SARAH CONNOR

SOMMER TOUR 2020

VVK AB SOFORT!

HERZ KRAFT WERKE

20.08.2020
SCHLOSSPLATZ COBURG

HUK-COBURG open air sommer

www.open-air-sommer.de
TICKETS UNTER: WWW.EVENTIM.DE